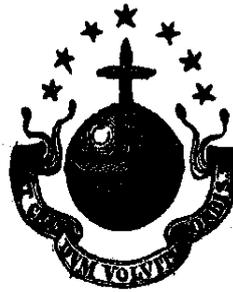
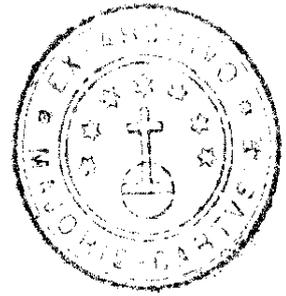


ARCHIVES DE LA GRANDE CHARTREUSE



A-5
90c

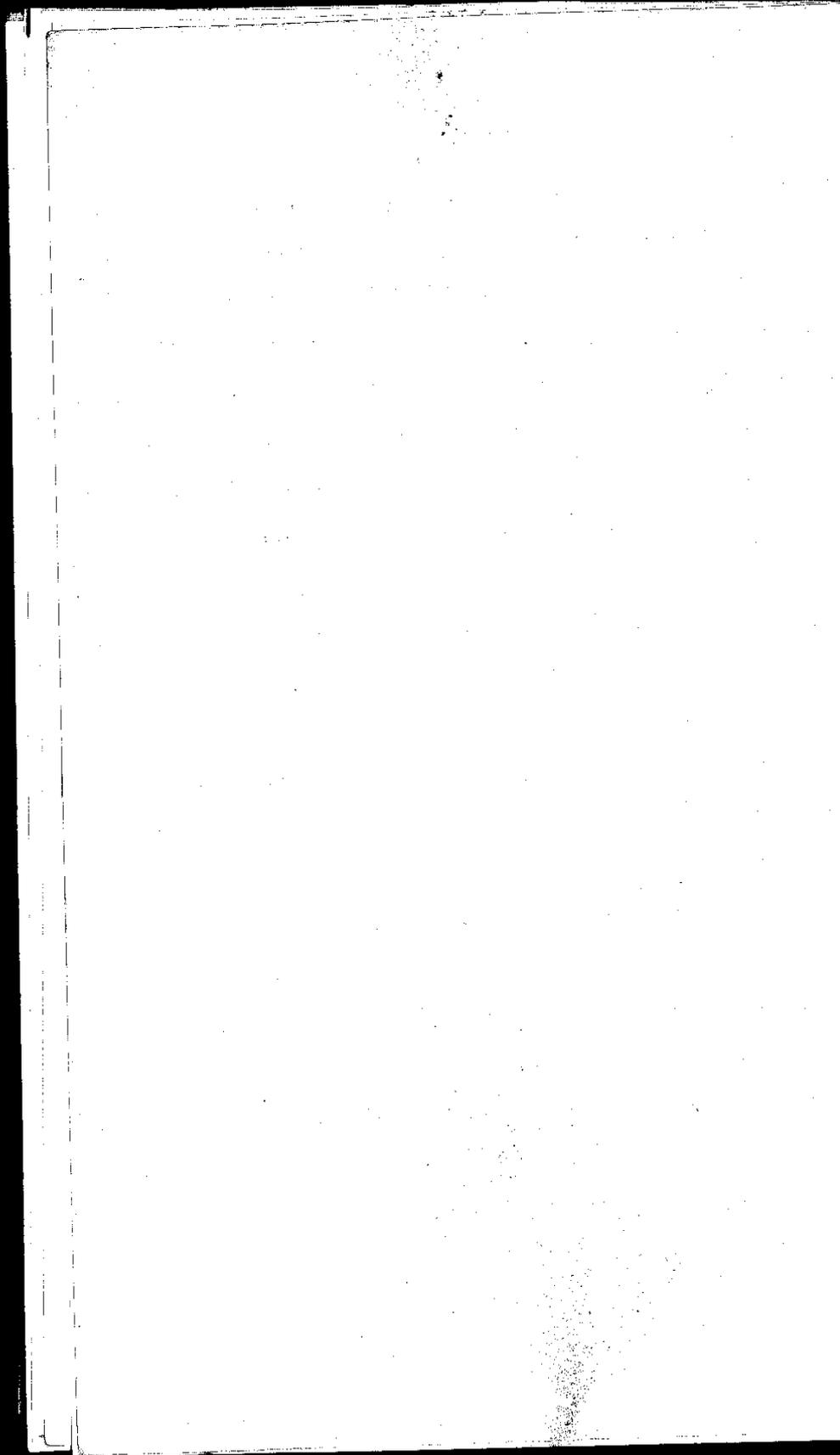
FREUDENTHAL

✦ Notre-Dame-du-Väl-Joyeux ✦

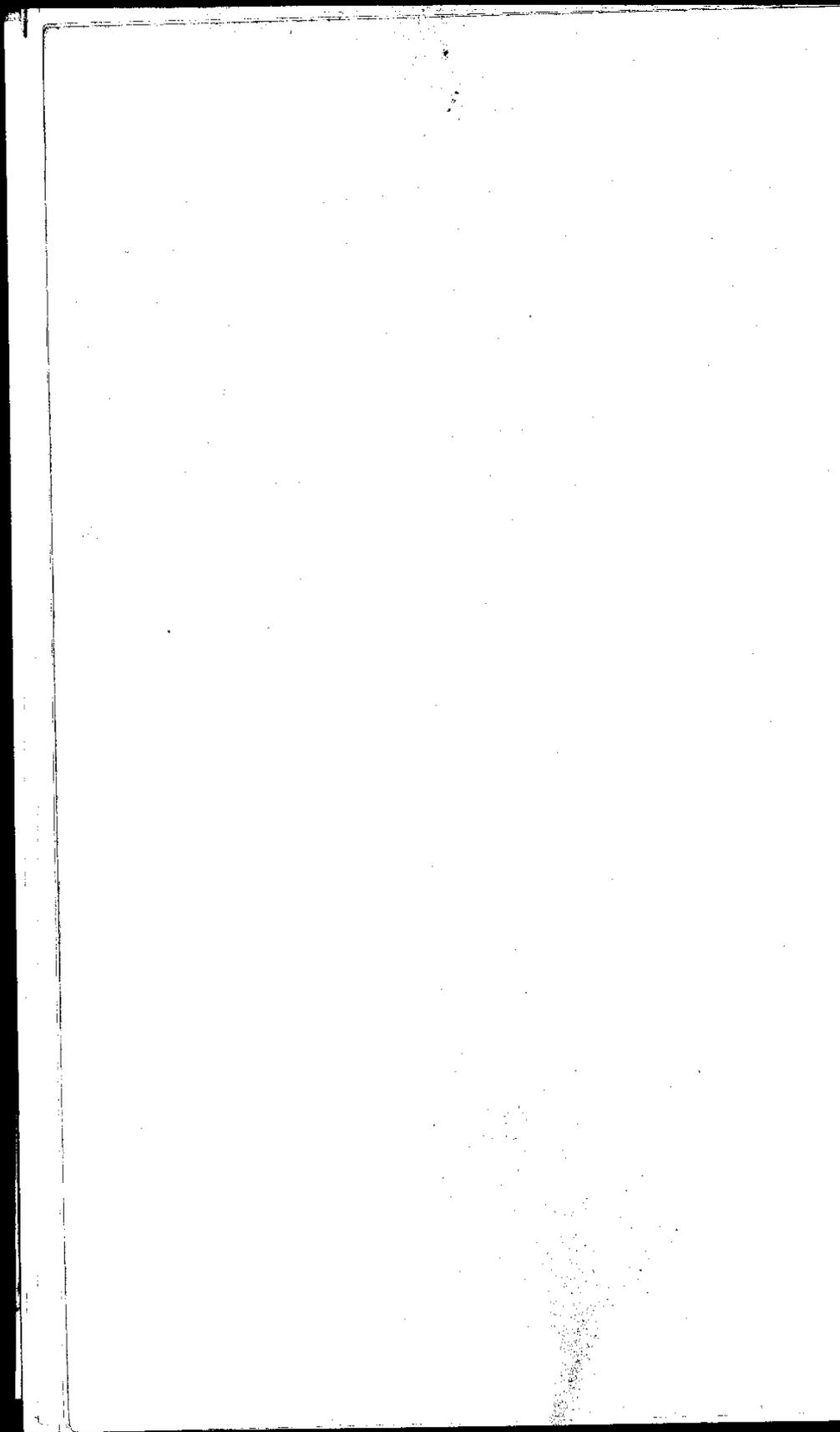
(PROVINCE D'ALLEMAGNE SUPÉRIEURE)

Calendrier et Privilèges

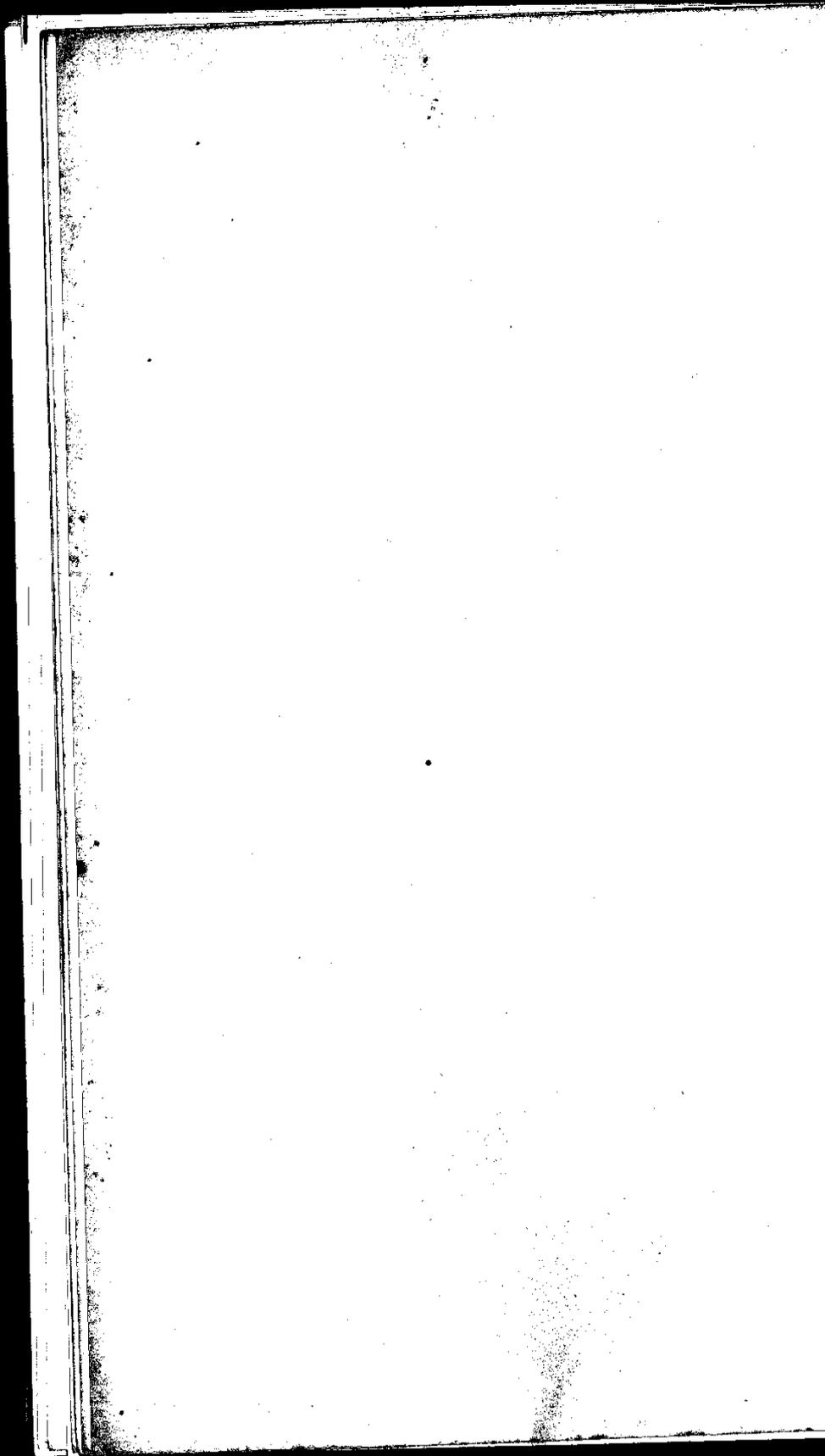
Ex Codicibus Ven. Patris Domni Palemonis BASTIN



genommen, die sonderbafte uñfere unvorfandene fottab dñmft fo in dem
 clofter Cordeibnen dñtz zu fragedñtfall in einem flozier und gremiellat
 wñnd, wie gñmftan die fñrtreffliche qualiteter unvorfandene gñflich.
 hñflich, dñmft dñtz dem bñfurb, fñflich, dñfem lñtben etwñflichen
 und gñtlichen lñdñg von Lñrianj Prior dñtz lobf. fottbñflich fottbñflich bñ.
 fñnd ift, widerrñgung unñf die gñmft gñtlich und unvorfandene dñmft,
 wñflich dñtz in dem dñfem in gñmft fñmft und fñmft dñtz von hñflich
 wñfem gñtz, fottbñflich dñflich in dem clofter, unñf unñf dem wñtz mit bñflich,
 nñmft dñfem dñfem und fottbñflich zu dñfem fottbñflich gñflich
 wñflich, wñflich und gñflich fñtz, unñf fottbñflich dñfem dñfem
 unñf dñfem dñfem gñflich gñflich fñfem, dñfem fñflichen
 gñflichen unñf fñflich fottbñflich gñflich gñflich, und fñmft Priorer,
 unñf alle fñmft fñflichen Successorer und Nachkommen mit dem bñfem,
 lñtben Titel gñflich gñflich und bñflich, unñf dñtz in dem dñfem.
 lñtz fñflich fñflich dñfem zu fragedñtfall nannem und fñflich,
 fñmft unñf fottbñflich Titel von allen dñfem und dñfem Nachfottbñflich
 dñflich lñtz unñf und fottbñflich von indem mñmftlichen gñflich
 unñf dñtz, fñmft unñf fñmft unñflich in dem dñfem dñfem
 und nannem, fñmft und wñflich dñtz gñflich Prior zu fragedñtfall
 unñf alle fñmft Successorer und Nachkommen fñflich fñflich dñfem
 zu fragedñtfall mit allen fottbñflich nannem und gñflich fottbñflich unñf
 von indem mñmftlichen unñf gannem und gñflich gñflich (n), und



für Dammung alle in die Erde, von der, dort Caempton, raust und zu,
 raustigkeit, wie alle Praelaten haben, sich davon zuwenden, gebundenen und
 gemessen sollen und mit mehrer, daß es sich auf seinen gesellen,
 nach Umständen und beschaffenheit die Zeit und Zeit, die von den Praelaten
 räumen und schreiben können von einem in dem andern.
 Mit die Hand die briefe bezieht mit dem Buch. unferne dem
 Insign, die geben ist also in dem Kloster und Corde zu Freyden.
 Hall, das wird Octobris May Christi Geburt haben und auch,
 maynach zuwenden haben im Buche in dem Buch und Buchigen der
 kann die die die die im dritten, die die die im ersten und
 die die die im fünften Jahr.



1660. 4. October. Kaiser Leopold I. ernennt den Statthalter
von Freydensthal Ludovicus von Cicianj zum kai-
serlichen Rath.

1
Cod. 7250 fol. 154.

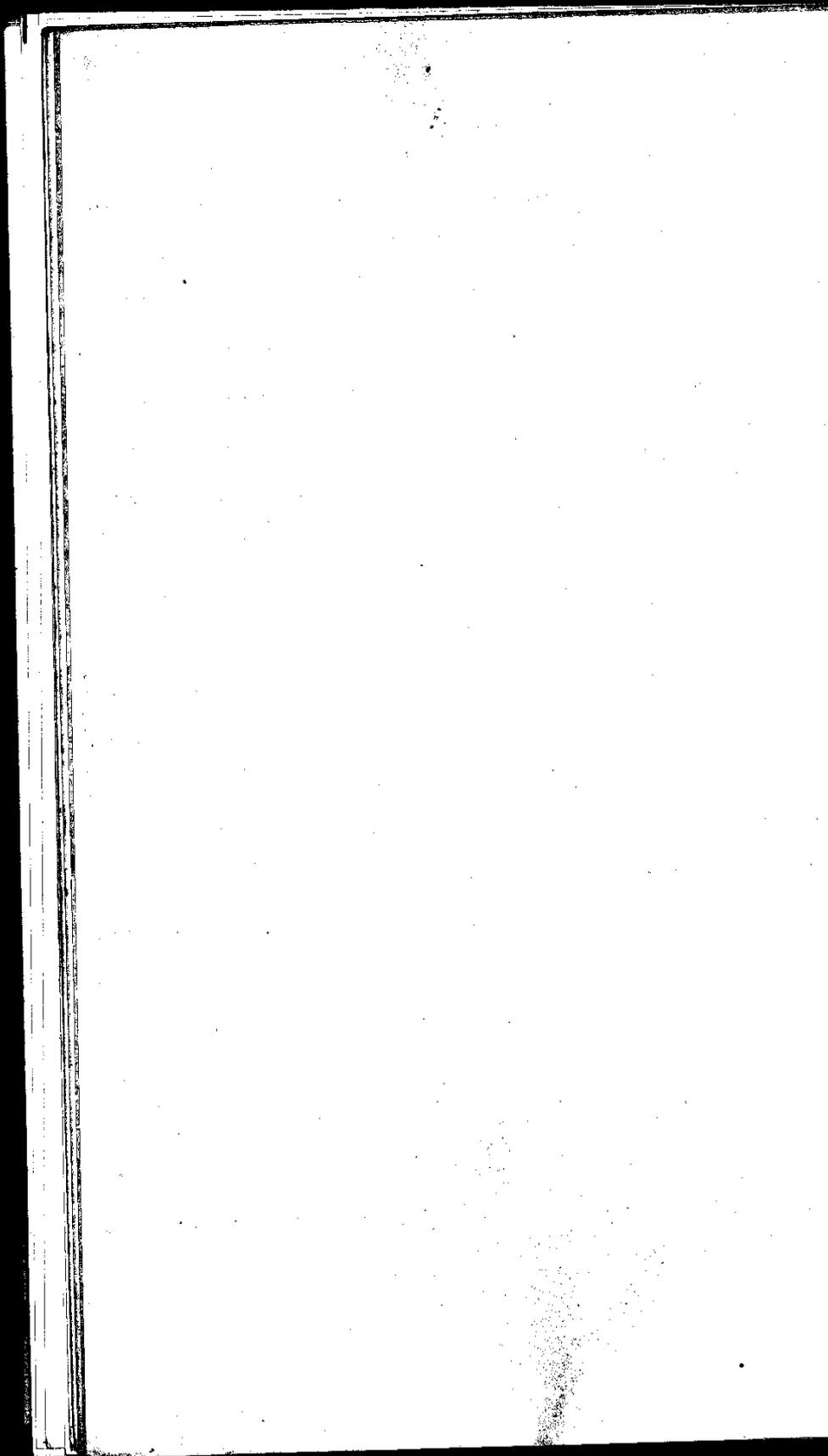
2.

Privilegium Ciciani Freydensthalensis.

Wim Leopold von Gottes gnaden Lauffender Römischer Kayser zu allen
Theilen Kaiser des Reichs, Spannein, Ungarn und böhmischer König
auch in Dalmatien, Croatien, Slavonien, Herzegowina zu Österreich,
Krajo zu Kärnten, Carinthien, zu Steyer zu Krain zu
Kärnten, zu Kärnten, Ober und Niedem Länzig, Bistum, Fürst zu
Sachsen, Burggraf des h. Röm. Reichs zu Kärnten, zu Krain, zu
Fürst zu Kärnten, zu Tyrol, zu Pfand und zu Herz, Land
von in Elß, hern sind von Österreich, Land, zu Böhmen und
zu Salzb.

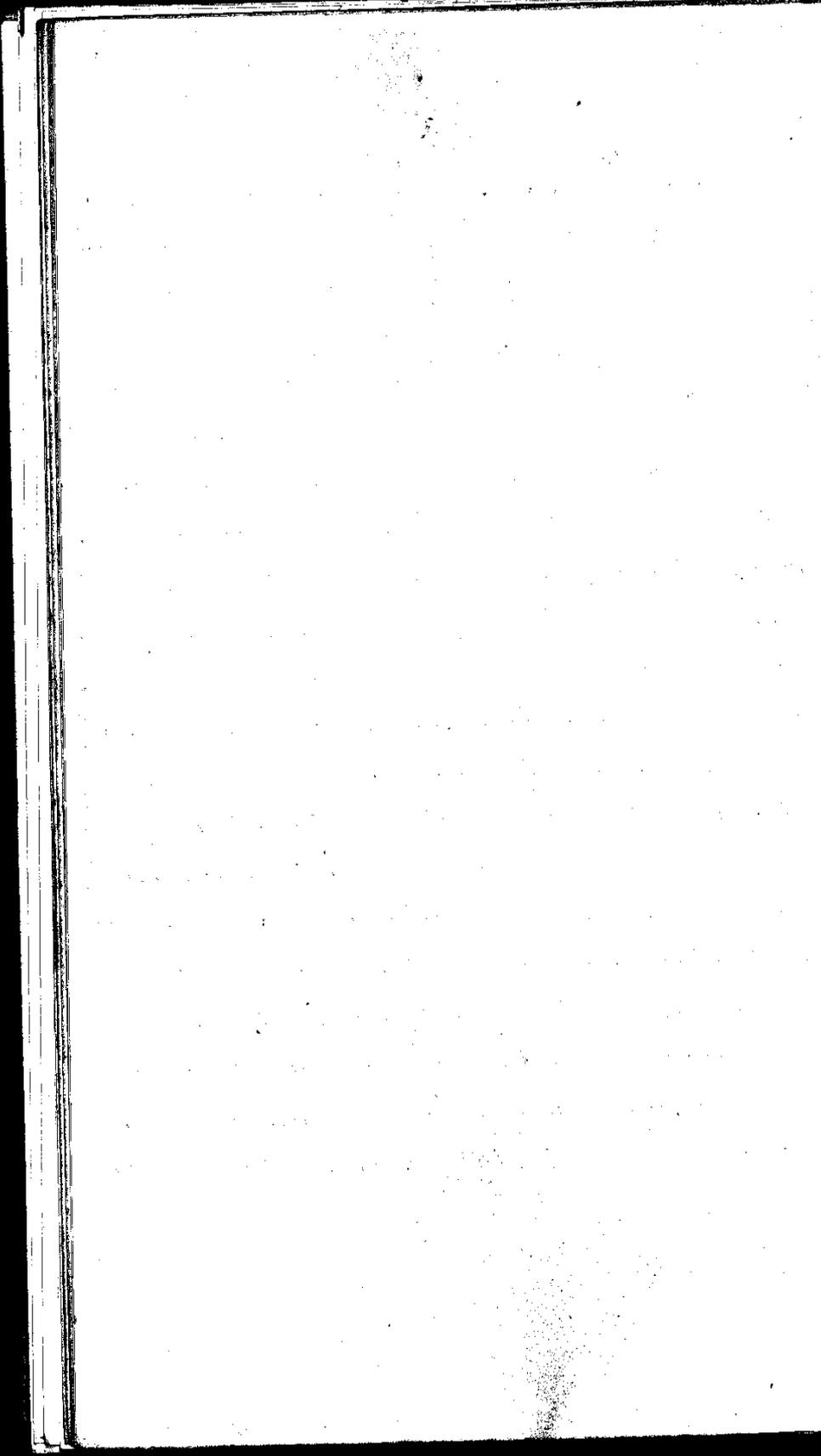
bestanden offentlich mit diesem Brief, und von Kündt allmählich
nicht: Wir wollen ihm auch Römischer Kayserlicher Hofe und Kün-
dheit, damit auch dem Allmächtigen nach seinem göttlichen Willen
gesetzet hat, und zum allen sich angabenern güte und milder,
Zeit in dem Zeit genügt sein, allem und jedem Insam unter,
Herrn und getreuen Eyn, nütz, anstehender, und bösch genügt
genügtlich zu besterung und zu besterung, so mind Insam genügt
billigmasam bezeugt, darinnen von dem Insam sonder besen
grud und guten anstehender zu bester und die mit masam Eyn

L

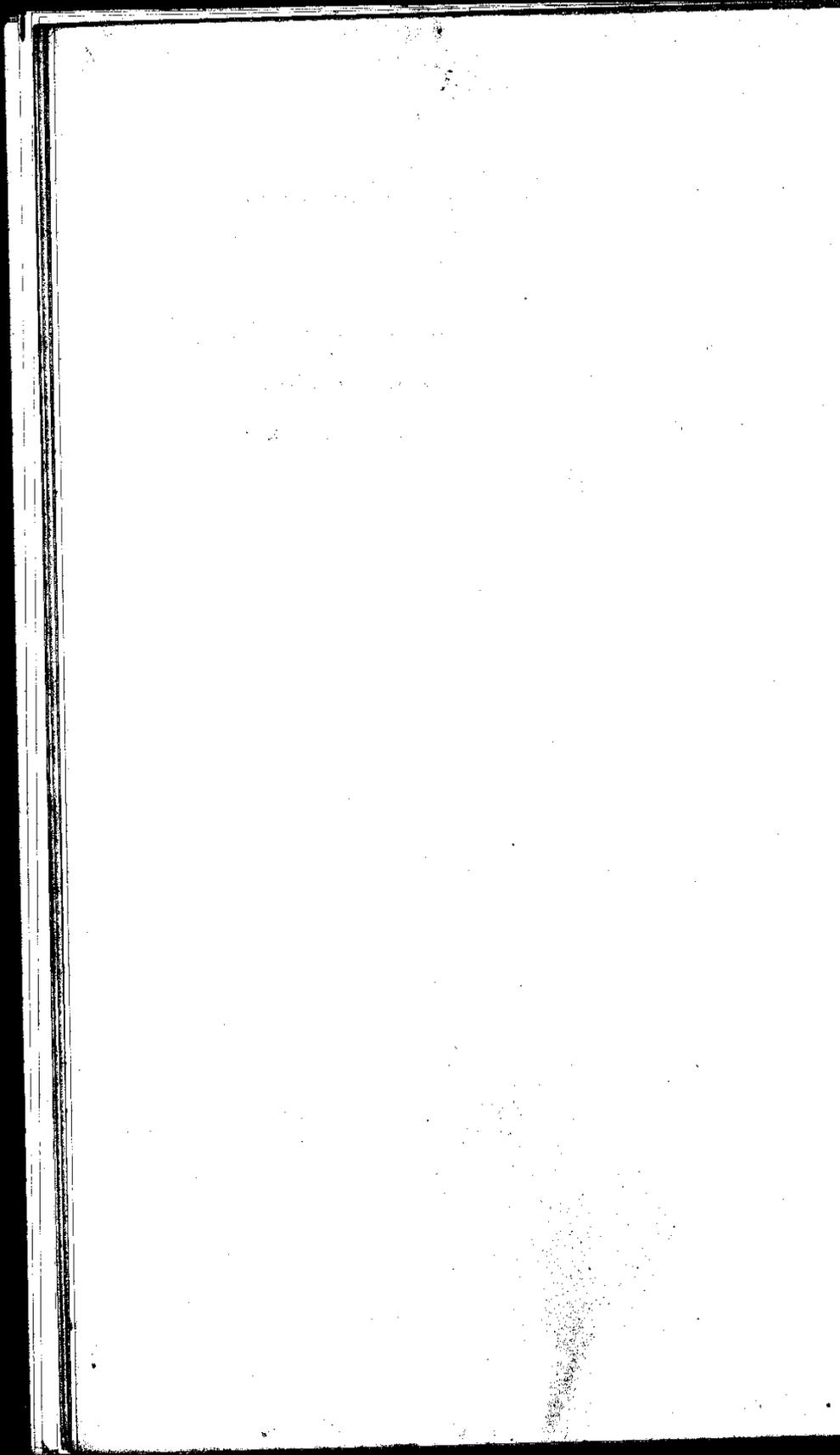


vñ dñr und fruchtbar zu werden, welche sich mit allem dem fruchtbar,
 lichte qualitate, gesund, tüchtig und pflanz, auf jungen Weis und
 Anbau lobt. Durch Obstand und von jungen Weis in jungen Weis
 lant, lang, auf dem und dinsten von untern Weisheit von dinst und un-
 dig Weisheit, und die sonderlich zu dem vñ dñr, damit nicht allem der
 Weisheit von dinst nach begehrt, gesund und gesund, sondern
 zu dem allen dinstigen in dinstig solches ist tüchtigsten Weisheit
 und sonderlich dinstig besondern anhalten, als auf untern zu dem
 müßigen lobt. Weisheit lant Weisheit ungelichtet und begehrt Weis-
 dinst.

Wenn die Weisheit geduldig angefangen, Weisheit untern und begehrt
 ist, die sonderlich fruchtliche qualitate geistlichen Exemplari-
 schen Weisheit, gütlich pflanz, geselligkeit und gesund, damit
 durch den Weisheit geistliche Weisheit lant dinstig und gesund
 Ludovicus von Ciriaco dinstig Weisheit zu dinstig
 gesundigen begehrt und gesund Weisheit, dinstig die dinstig
 gesundigen und Weisheit dinstig, welche durch den dinstig dinstig
 Weisheit und Weisheit, insonderlich oben mit occasion Weisheit in
 dinstig und dinstig Weisheit von dinstig Weisheit, sonderlich in
 dem Kloster, als auf dem Weisheit mit gesundigen Weisheit
 Weisheit Weisheit, und sonderlich mit allem ungelichten sonderlich
 Weisheit und Weisheit zu dinstig Weisheit Weisheit und Weisheit.

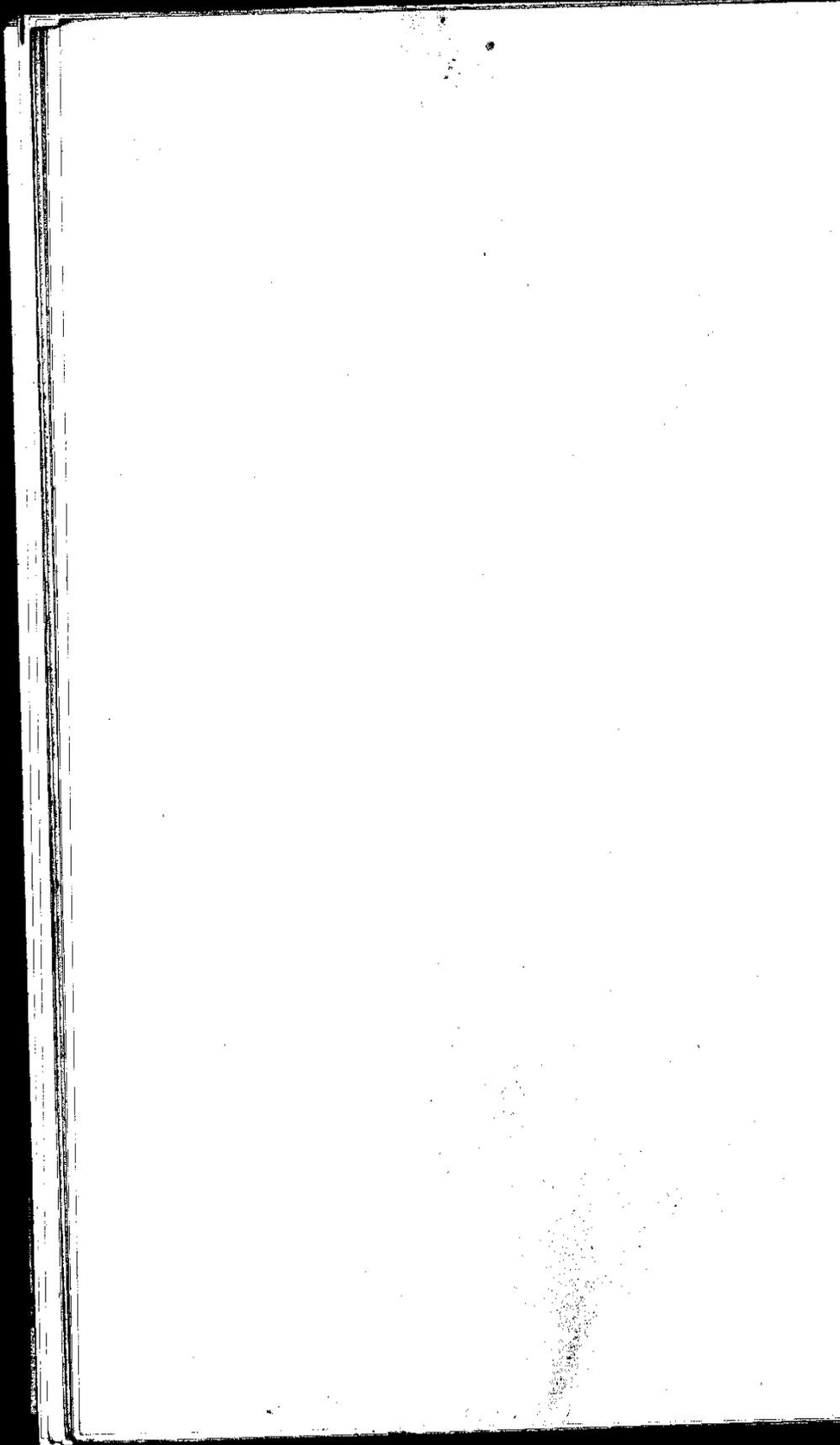


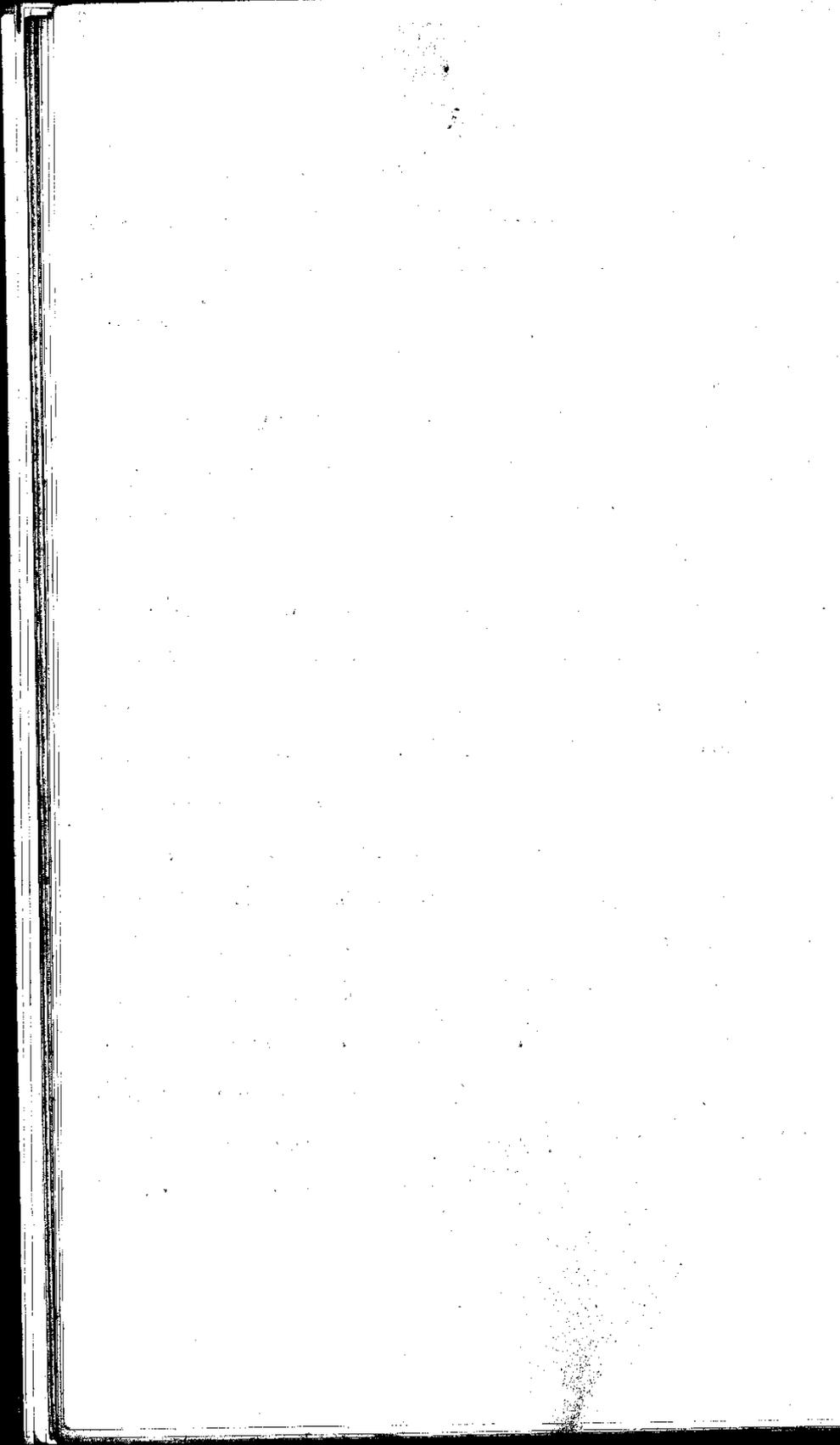
fulten verordnen und gelasset hat: So haben Wir dem nachmaligen
 Ludovicum Kaelaten zu Franckenthal wegen solcher seinen hinterlass-
 lichen Angelegen und seiner ererbtenen verordneter zu demselben Auftrag.
 lichen Auftrags gütlich verordnet, er und anfangen zu thun: Ob er
 auch seinem nachgelassenen in demselben Briefe und manchen, sagen und
 wollen, daß er nicht seinen hinterlassenen Auftrags sein und von unwillig
 dessen auf dem, gemacht, gesellen, geordnet, und sein solches Titel
 nicht allen Personen und Personen nachgelassenen Obliegenheiten entgegen,
 und sonst von indem unwillig gemacht und geschriben werden, er
 auch alle und in der Ehe, Kinder, Todt, Caempione Auftrags und geordnet,
 der sein andere hinterlassenen Auftrags sein, sich daran setzen, gebühren und
 geordnet sein und möge von allem unwillig angeordnet sein:
 Doch soll er den Auftrags gesamt und nach ihm von den nachgelassenen unger.
 auch nicht bis in seine geordnet zu nachgelassenen, und sonst in der ge.
 man alle und nach zu sein selbstig sein, nach einem geordneten
 Auftrags gebührt in manchen demselben geordnetem geordneten in seiner
 Person geordnet ist: Mit welchem Briefe, besiegelt mit demselben
 angeordnetem Auftrags, der geben ist also in dem Kloster und Gottes,
 nach zu Franckenthal den Vierten Monats Octobris, nach Christi
 Auftrags haben sein und Saligmachend geordnetem gebührt
 in demselben geordnetem Auftrags demselben Briefe nach dem. in



Siden, daß Augemitsen im seiffen, und daß Seiffen im fünfften
Zufr.

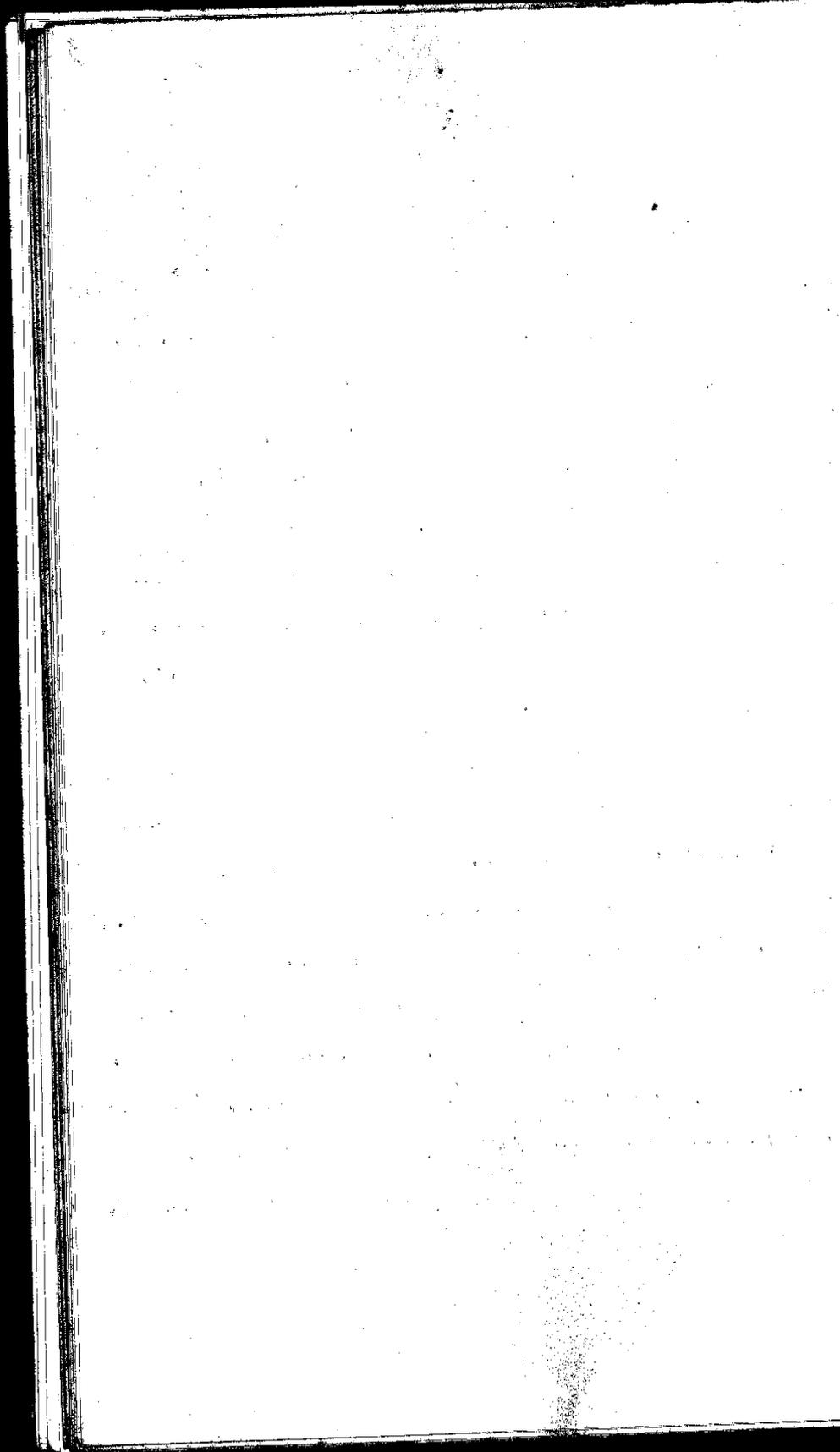
Ad scandalum Sac^{ae} Caes^{ae}
majestatis proprium
G. Rodon m. p.

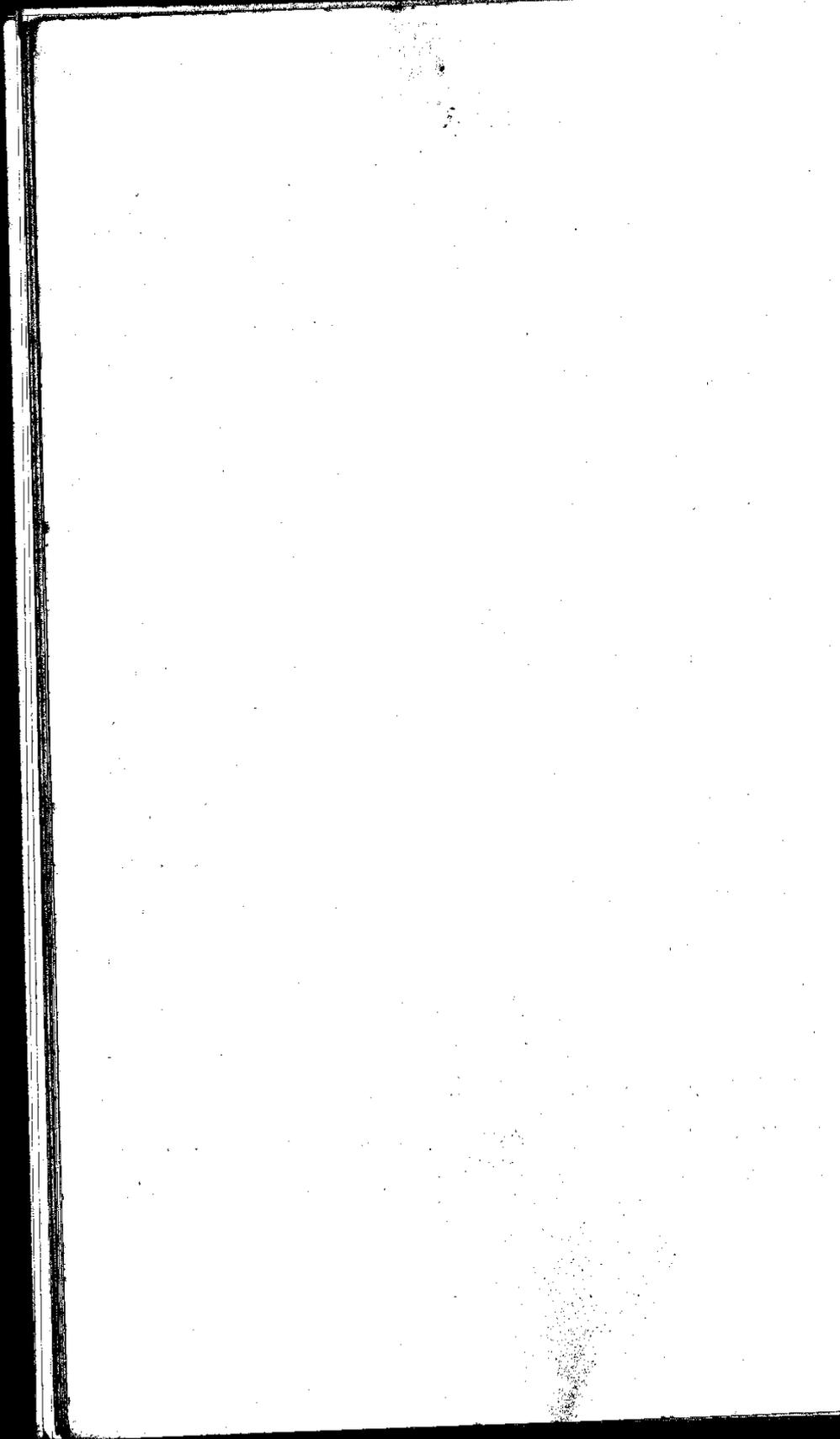




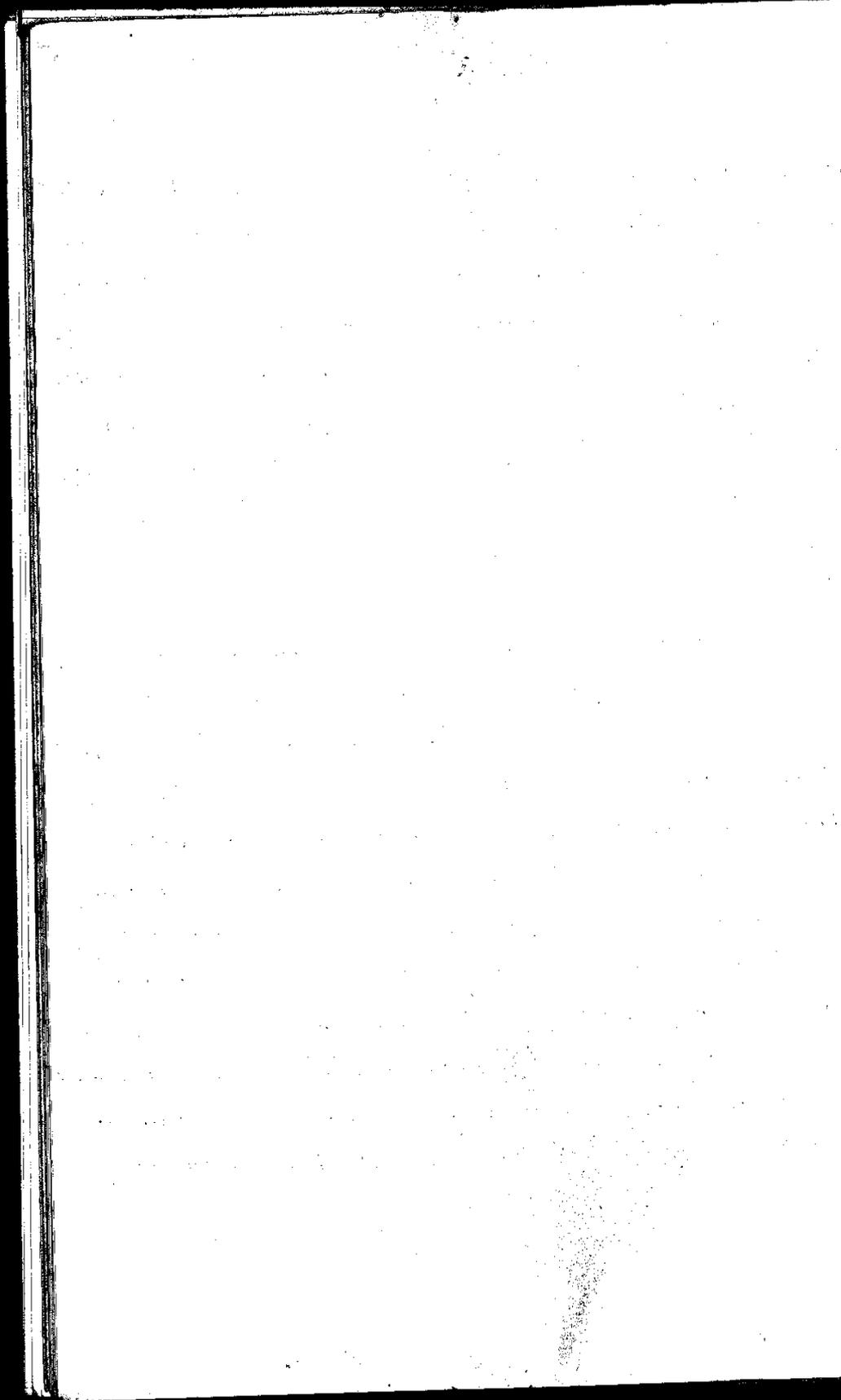
Im hochwürdig Fürst Jan Albrecht von Brandenburg, über
 die welt und freyheit der stiftung von Kloster zu geben hat, von Luther
 in Tübingen verhandelt sind, und haben sich dinstags bruch mit diesen Worten
 dann: In dem Namen der heiligen und anzusehenden Dreysaltigkeit
 Amen.

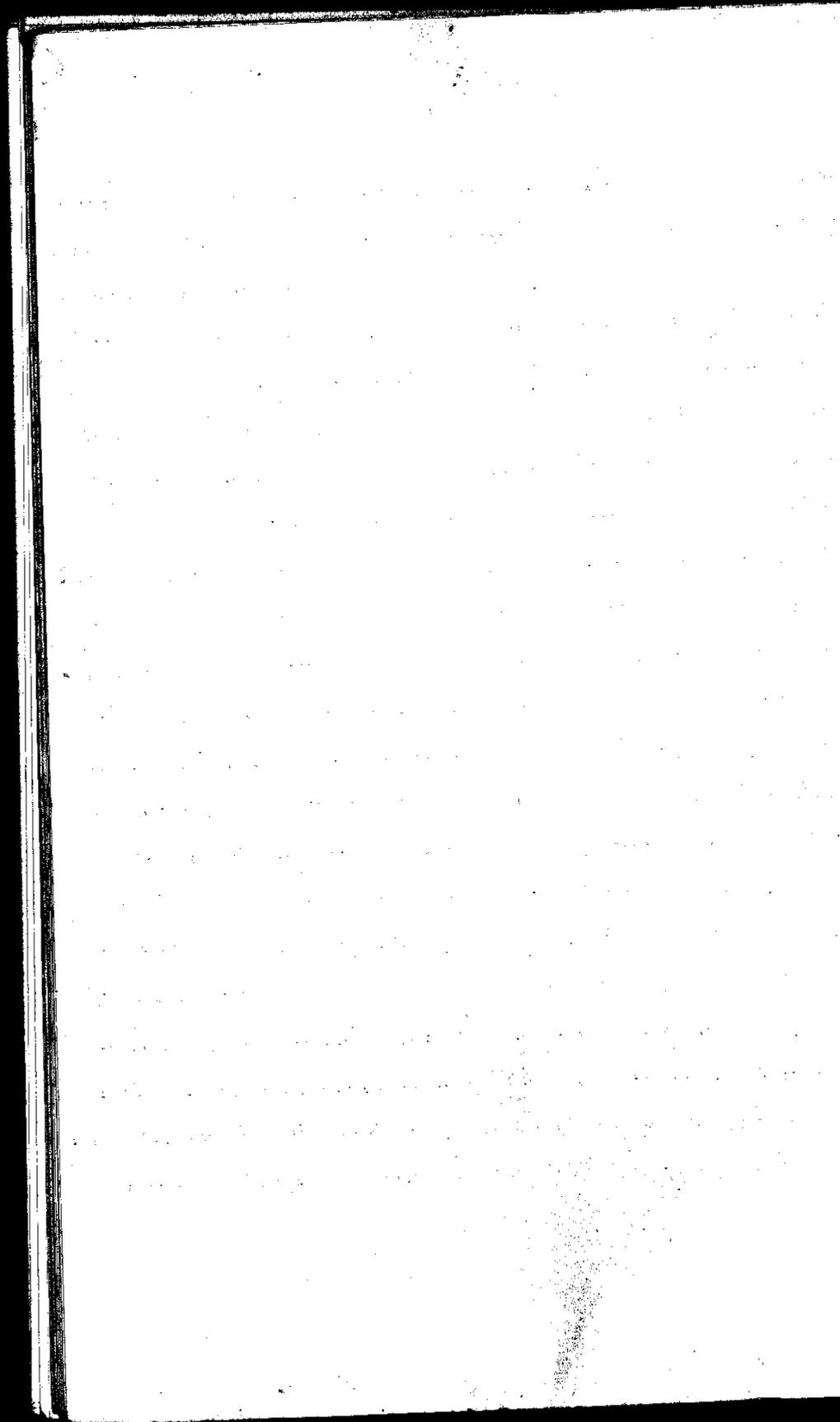
Wir Albrecht von Gottes gnaden und von göttlichen barmhertigen gütigen zu
 Brandenburg, und haben zu Luther allen brüder das heilige schick zu
 freyheit und dem convento gewinn, die gesezt sein und sein buß
 gesezt worden heiligsten dinstags zu dem heiligen heiligen des
 Christo, die dinstags die zu Gottes Ehren und von göttlichen aintwärtig
 heil und güten heil und dinstags und ungesam worden, da soll man
 dann zu schick, daß die ein heilbarmen ungesam und freyheit geben,
 und daß die mit dinstags dinstags gesezt sind die heil mit dinstags
 heil, die heil sein ungesam gesezt mögen, und Barbara Marz
 dommen gedanken über den, daß wir und dinstags gesezt geben,
 daß anders nicht werden, mit der heil, die da ein heil und ein welt
 ist dinstags heil, mit heiligen beistandigen heil werden, wohl ist daß
 wesen, daß die heil gesezt sind heil und heil in allen dinstags, alle
 die welt heil geben und heil ist, gesezt einem heil sein
 und heil, zu einem heiligen heil, die gesezt sind in dem heil ist,
 und daß dinstags heil und heil ist, daß dinstags heil, heil und
 dann: Heil geben wir ungesam und am heil die da heil



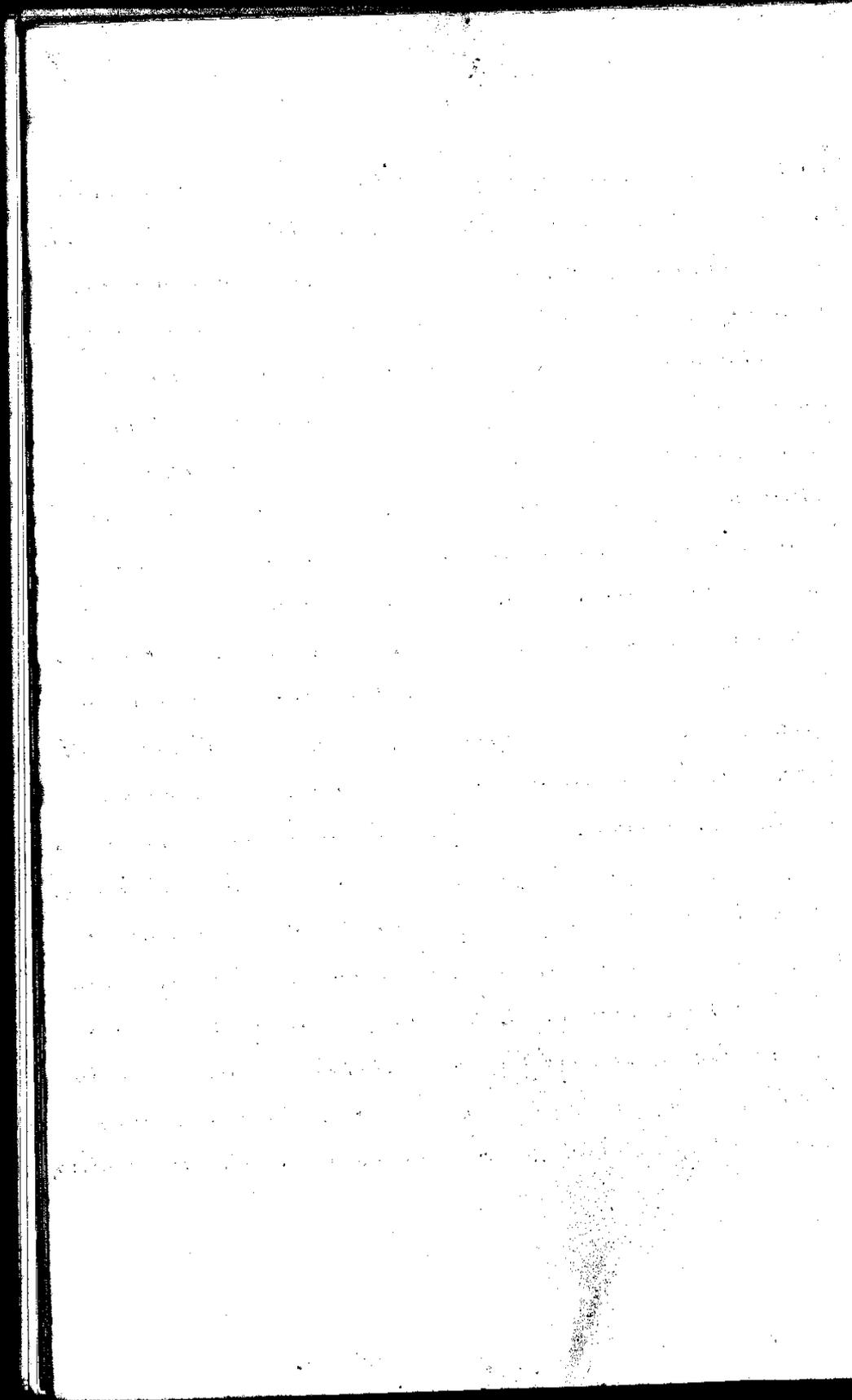


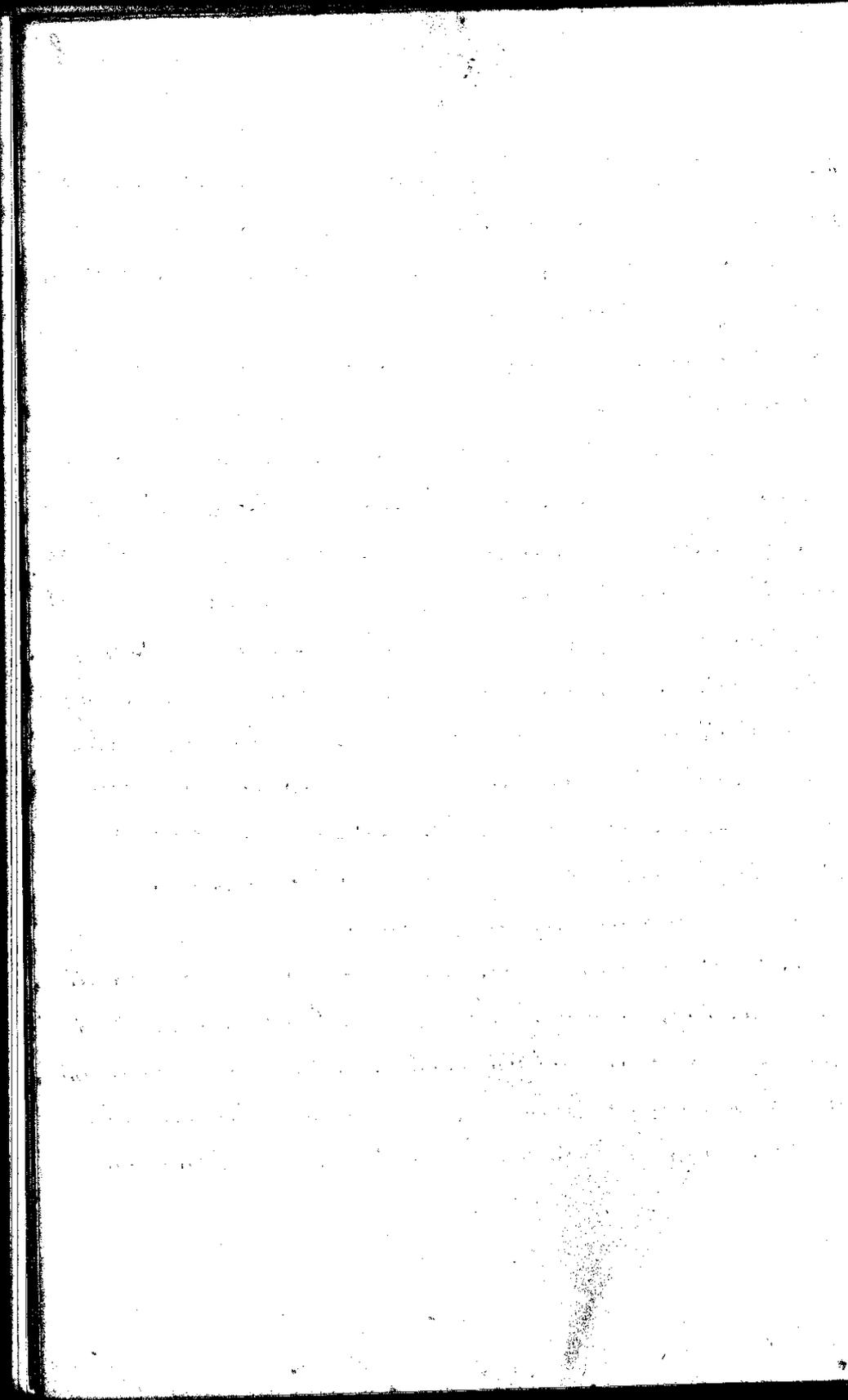
erwidern und mit gemainem nutz, die sollen auch das fragen weyl seker,
 ob ihnen einen hinreich mittelfad, das sie einen andern weissen und an,
 weissen zu einem besinnen das ihm nicht seye, und ob sie ihm nicht seye
 mit seker, wie wollen auch das einen haben die den andern nutz,
 demnach einen gewalt zu richten über ihm ^(c) seyen, oder über ihm zu richten,
 gesind oder einander, als wann die von Conventen an ihm gesind und
 gehalten, und nicht von nichtal ihm an dem seyen, noch mit einem bey,
 tuzer auch das seye die besinnung zu seyen, ist aber das seye die
 Kostbar seyen, an seye seye über hinreich, und die, oder im dem andern
 seyen die gewalt seyen, die an tod gesind über dem seyen, als an
 mit nicht im dem seyen ist, soll dem gewalt über dem seyen, die,
 über seyen wie gesind in allen seyen gewalt und seyen, das
 man gewalt von einem nicht noch seyen, das man die seyen,
 und nicht seyen, als seye die die über gewalt, was man mit dem seyen
 seyen, noch zu seyen, noch mit dem seyen seyen, das sie an seyen,
 als seye nicht über seyen, oder von nicht andern seyen, das ist die
 im dem seyen seyen, sie wollen nicht und seye seyen, demnach das
 die den nicht seyen, als weyl möglich ist, so von einem die,
 seyen ist zum nicht seyen, die seyen die den nicht seyen zu
 seyen seyen und nicht seyen, seyen zu seyen, nicht seyen
 mit seyen, mit seyen und mit nicht seyen Holz und seyen und
 seyen, oder das noch nicht seyen, seyen und seyen, mit

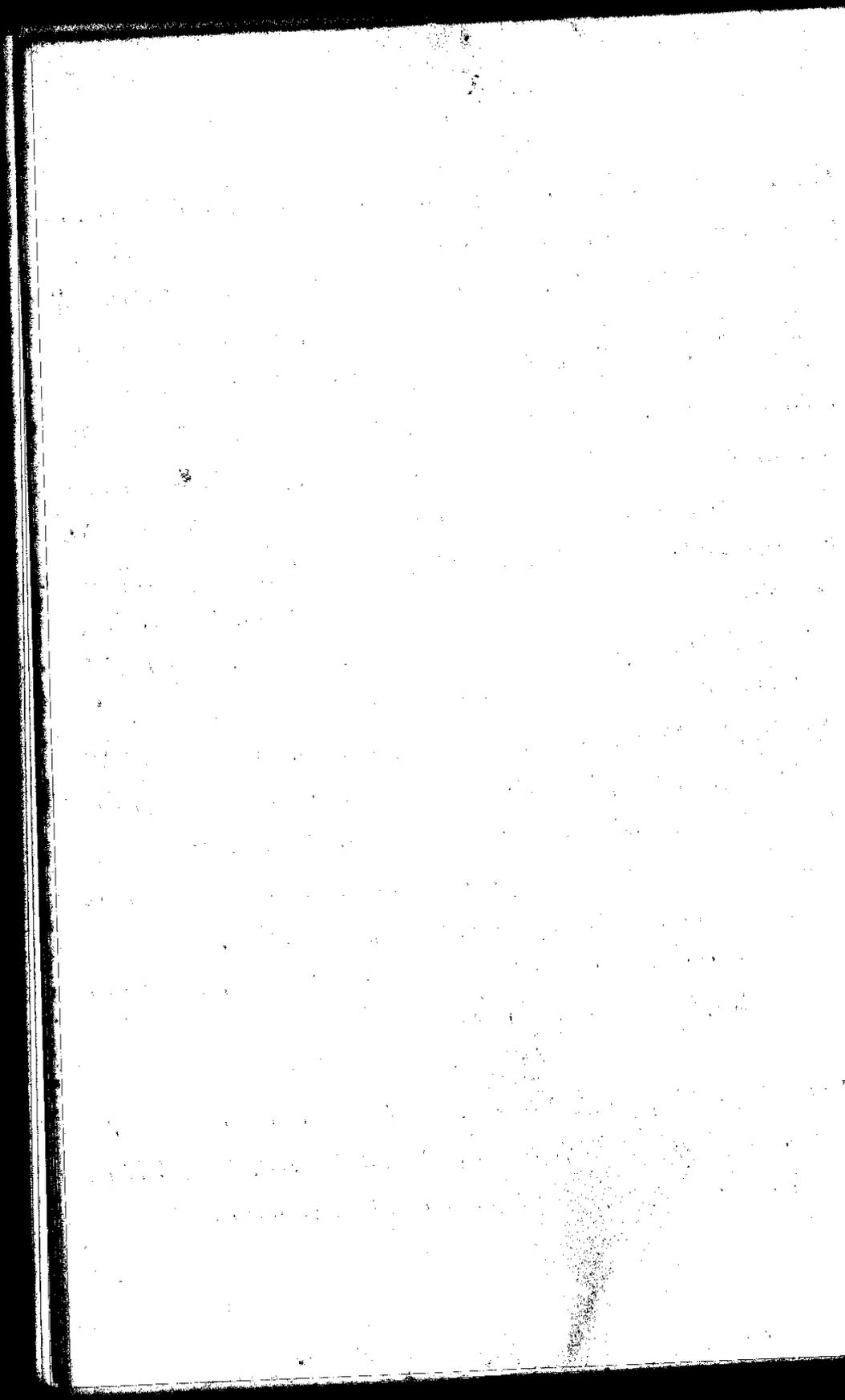




gütlich willen und gütlich, Das sind die darobben kafen von woyenwey,
 der kloster zugeben haben geseundt von billinwey kampfold von Ruben/
 zang, Walfen von Woyen von Stein und sein künden Hittigo Gerlohus von
 Stein und sein künden Koldher und Ortholphus Heinrich von Ostermarz
 die woyenwey 48 kafen, ligent 5 zu Liffen, 5 zu Liffenwey, 2 zu Wenden,
 1 zu Liffen, 6 zu Liffenwey, 7 zu Brunstfien, 3 zu Liffenwey, 7 zu Liffenwey, 6 zu
 Zintzenwey, 5 zu Zintzenwey, 2 zu Liffenwey, Diabeta kafen alle mit dem
 weyl und Liffenwey als die von woyenwey Higanat geseudt hat, und kafenwey,
 alle wollen wir das zu Liffenwey künden und das kloster zu Liffenwey
 künden kafen kafen, sein alle demsel. Hin haben wir kunden
 kündenwey die Ortend von Liffenwey haben und geseudt alle die 4 sind,
 dem wir zu geben von Wenden Stein, das wir von dem woyenwey und das
 geseudt, und wir Hin geseudt wollen wir alle den die von kündenwey
 ungenosennd, und die zum kündenwey kündenwey mögen kündenwey kafen
 kafen willern, so geseudt Hin alle Wenden Liffenwey, die wir dem
 kündenwey geseudt sind, das sie die von kündenwey und kafenwey zu Liffenwey
 kündenwey ist wichtigere und ungenosenndere kaffen sollen, bey Wenden Liffenwey.
 Und bey Wenden kündenwey sein alle kündenwey, und das kündenwey das
 kaffenwey Wenden geseudt sind kaffenwey mit kündenwey kaffenwey
 kaffenwey ed kaffenwey kaffenwey kaffenwey kaffenwey kaffenwey kaffenwey
 kaffenwey. So haben Hin die kaffenwey kaffenwey mit Wenden kaffenwey, und
 sind die kaffenwey kaffenwey dem kaffenwey sie geseudt sind.

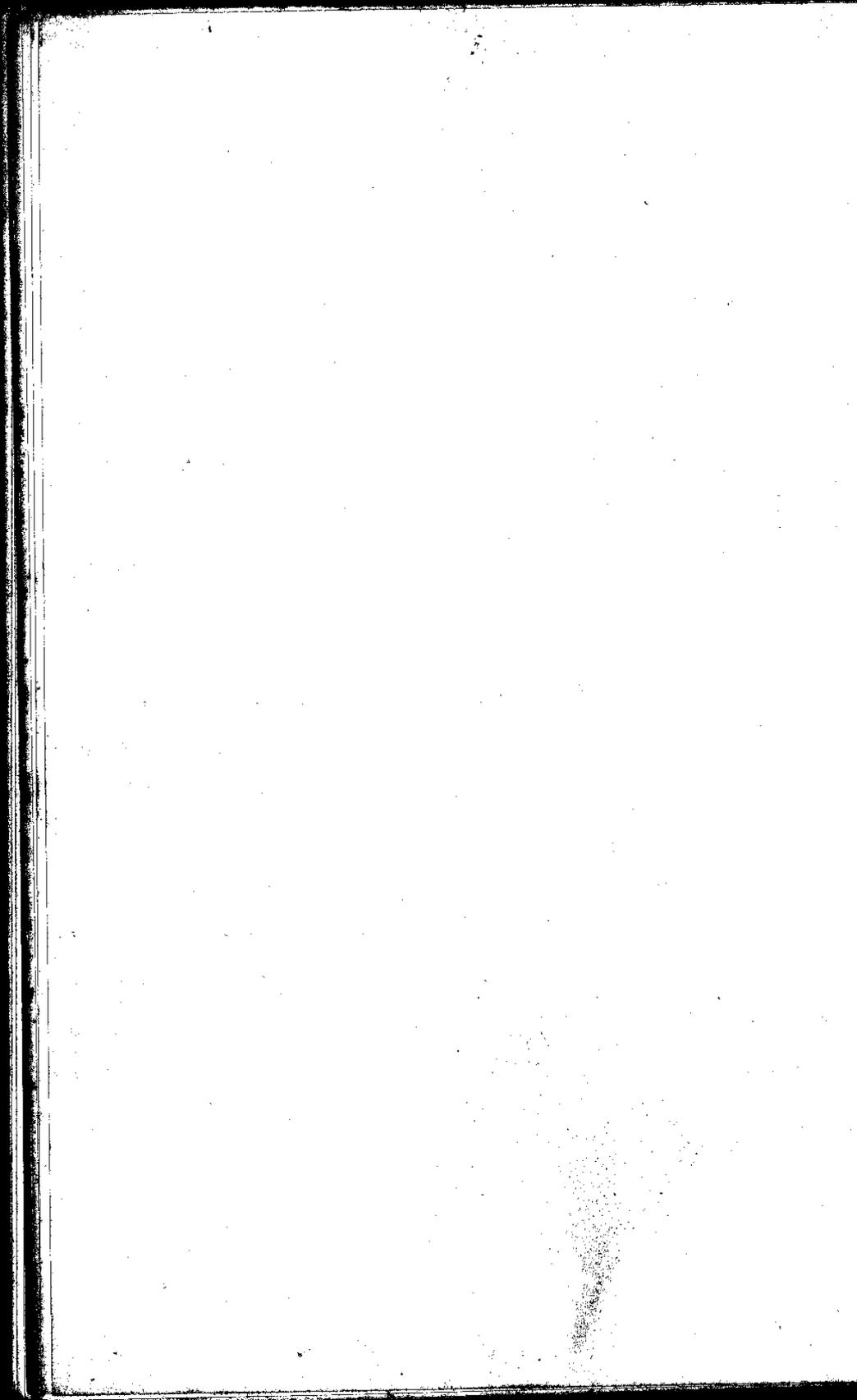






Osterreich, und andere getreue liebe Herrschaften Ulrich und Erhart von
 Lunden von Eyll, Erhart Johann von Humberg und dem hundertman in Eyll,
 Dr. Friedrich von Kuffsteinen Kaufmann zu Salts in Eyll und Lunden, und
 Conrad sein bruder Friedrich von Kuffstein und dem Kuffstein, Erhart
 Kuffstein und dem hundertman ob der Enns, Erhart von Kuffstein und dem
 hundertman in Stagen, Rudolph Otto von Kuffstein Lunden und selb.
 Han in Stagen Friedrich Ulrich und Otto von Kuffstein Lunden und selb.
 und dem hundertman in Lunden, und Rudolph sein bruder, Stefan von Kuff.
 so Kaufmann in Osterreich, Conrad dem Kuff von Kuffstein, Hermann
 von Lunden, und dem Kuffstein in Osterreich, Friedrich von Kuffstein,
 Lunden und dem Kuffstein, Conrad von Lunden, und dem Kuffstein,
 Wilhelmine von Kuffstein und dem Kuffstein, Friedrich von Kuffstein Dr.
 von Kuffstein, Albrecht Osterreich und dem Kuffstein, Albrecht von
 Kuffstein Kuffstein, und andere andere Kuffstein, und Kuffstein zu
 Lunden Eyll, zu St. Dorothien Lunden, nach Christi Geburt zu Lunden sein,
 Lunden Lunden, Lunden in dem Kuffstein Lunden Lunden in dem Lunden
 und Kuffstein, und Lunden Kuffstein in dem Lunden Lunden.
 Hin den vorgenant Kuffstein Rudolph, Kuffstein Lunden Kuffstein Lunden
 Kuffstein Kuffstein Lunden selbst Lunden.

Nos Johannes Dei et Apostolicae Sedis gratia electus et confirmatus
 Episcopus Ecclesiae Gurcensis, praefatus Dominus Noster Dux Austriae
 primus Cancellerius, recognovimus omnia praenotata.



165 Ulricus Jurez von Herten Hofrat am Hofe
12 Jun Freyenthal & Hans. an den Fürst.

Cod. 7250 fol. 159.

4) • Copia litterarum supra octo mansos Tuniza
pro Cartusia Freydenstallensj.

In nomine Domini Amen, cum breues sint dies hominis super
terram, necessarium est et salubre, ut elemosinis et operibus pie-
tatis quaerantur aeterna remedia claritatis, sicut aqua extin-
quit flammam ignis, sic elemosina delet multitudinem pecca-
torum. Nos igitur Ulricus Dei gratia Duc Carinthiae Dominus
Carinthiae, aestimantes cum temporalibus huius mundi in per-
sonis religiosis et locis ecclesiasticis elemosinam beneficentis
seminare ut habeamus in futuro relicto huius uitae saluo me-
tere gaudio sempiterna, notum esse uolumus uniuersis, tam praesen-
tibus quam futuris intuentibus, praesens scriptum, quod pro reme-
dio nostrae salutis et animae, nostrarumque progenitorum quibus
hoc saeculo transierunt, fratribus nostrae nouae plantulae In
Freydensthal, de Ordine Cartusiensium, octo denses sotos apud aquam
quae in vulgo Thuniz uocatur, cum omnibus pertinentiis suis et
terminis, cultis et incultis, quaesitis et inquirendis dedimus
solute et libere possidendos, sine omni uectione seu exactione
iudicialia nostrorum iudicum aut praecorum, secundum
libertatem et gratiam Originalis privilegij plantulae memo-

4

ratae M^o. Et ut talis nostra donatio robur teneat perpetuae
firmitatis, nec à nostris successoribus cavilletur, praesens scrip-
tum pro testimonio ipsis damus, sigilli nostri caractere consigna-
tum, huius rei testes, sunt Fredericus consobrinus noster Archie-
piscopus Verone, Conradus dictus Gallo Kaltherus de Hain, Herberdus de
Quersperg, Rudelinus de Pirbaum, Conradus noster Vicedominus,
Hermannus de Bamstain, Gerlachus de Hartenberch, Giselbertus
et Otto nostri ciues de Laybaco et alii quam plures nostrae Curiae,
fide digni. Actum in Laybaco nostro foro Anno Dominij M. C. C. LXV
X^o. Cal. Julij.